

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 7: Sportanlagen = Centres sportifs = Sport arenas

Artikel: Stadion Flaminio in Rom = Stade Flaminio à Rome = Flaminio Stadium in Rome

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-330380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Pier Luigi Nervi und Antonio Nervi

Stadion Flaminio in Rom

Stade Flaminio à Rome

Flaminio Stadium in Rome

Entwurf 1958, gebaut 1958—59

1

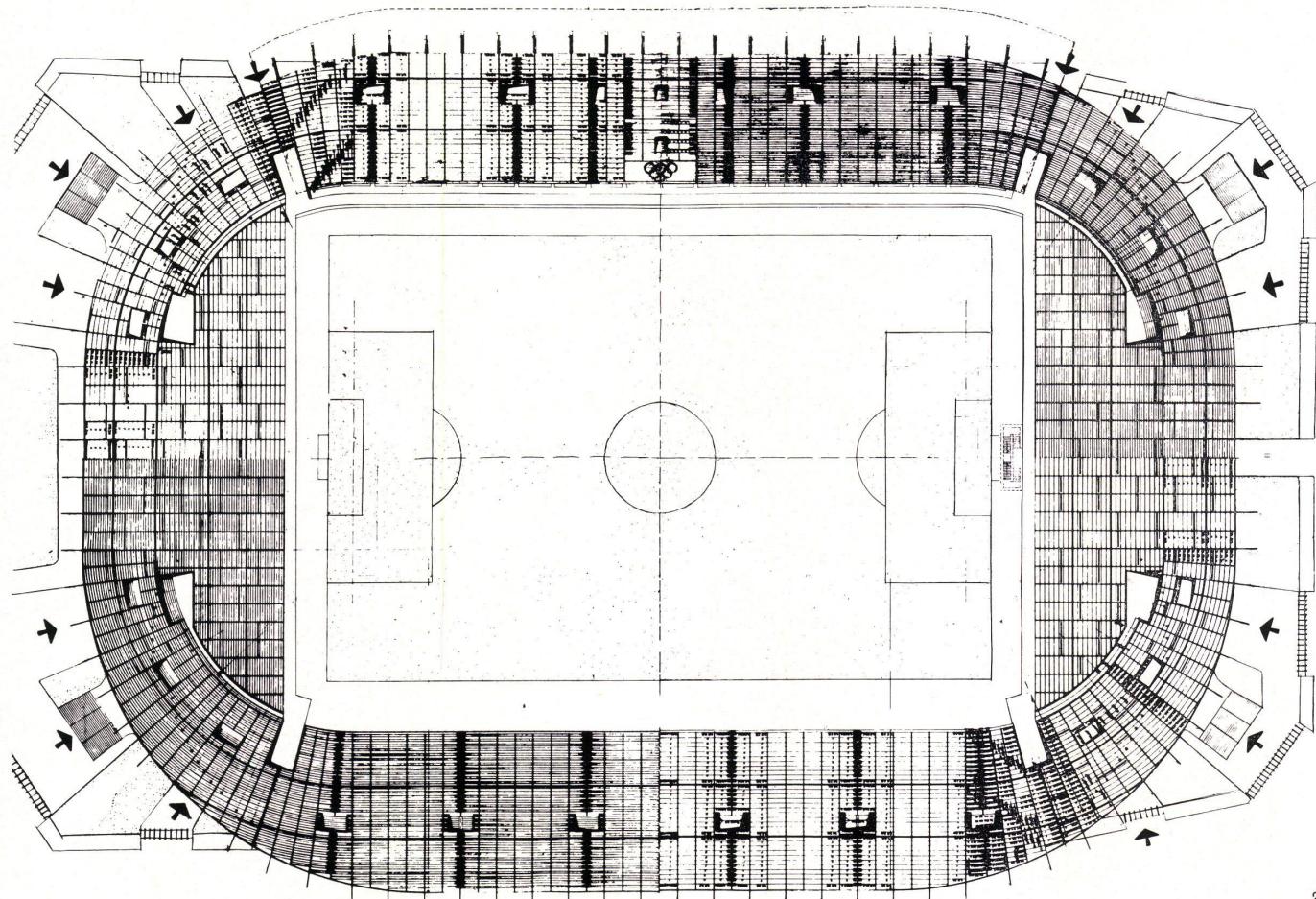
Gesamtansicht des Fußballstadions Flaminio. Im Hintergrund der Palazzetto dello Sport, der ebenfalls Nervi zum Verfasser hat.

Vue générale du stade de foot-ball Flaminio. A l'arrière-plan de Palazzetto dello Sport, dont l'auteur est également Nervi.

General view of the Flaminio football stadium. In background the Palazzetto dello Sport, also the work of Nervi.

2

Grundriß über den obersten Zuschauerrampen 1:1000.
Plan à la hauteur des tribunes supérieures.
Plan of the uppermost spectators ramps.

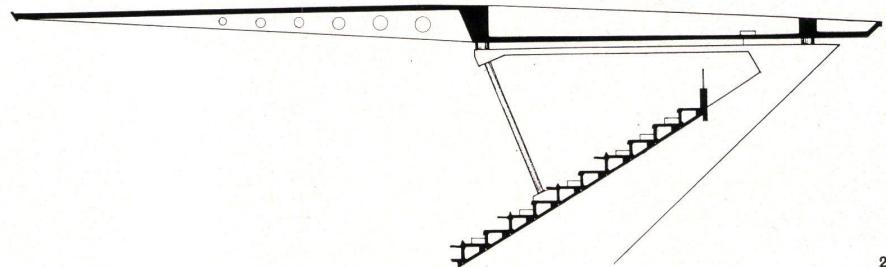




1

1
Tribünendach über der westlichen Zuschauerrampe.
Toiture au-dessus des tribunes ouest.
Grandstand canopy above west spectators' ramp.

2
Querschnitt durch das Tribünendach 1:200.
Section à travers le toit de tribune.
Cross section of grandstand canopy.



2

3
Schwimmhalle.
Piscine couverte.
Indoor swimming pool.



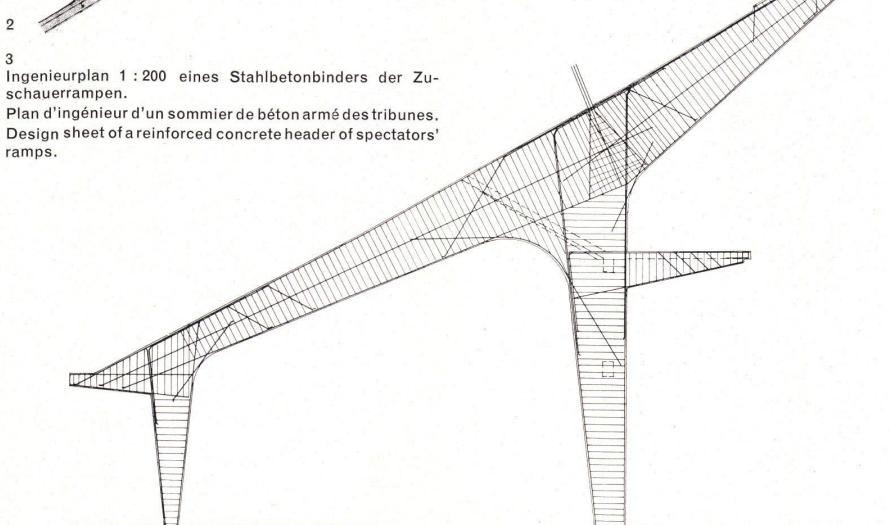
3



1
Untersicht der Zuschauerrampe auf der Ostseite.
Tribune des spectateurs vue de dessous sur le côté est.
Under side of spectators' ramp on east side.

2
Querschnitt durch eine Rampenstufe 1:25. Der U-förmige Teil liegt auf dem Stahlbetonbinder, wirkt als Träger und sammelt das Regenwasser. Der obere Teil bildet den Auftritt und die Sitzfläche.

Coupe transversale d'une partie de la rampe. La partie en forme de U sur le sommier de béton armé a la fonction d'un poutre et recueille les eaux pluviales. La partie supérieure forme le gradin et la place pour s'asseoir.
Cross section of ramp step. The U-part lies on a reinforced concrete header, having the effect of a girder and gathers the rain-water. The upper part forms the step and the seat.



236

Das Fußballstadion steht an der Stelle des früheren Stadio Nazionale, das 1911 gebaut wurde. Trotzdem die Grundfläche des neuen Stadions nicht größer sein durfte, faßt es doppelt so viele Zuschauer wie das alte, nämlich 50.000.

Die Autos fahren auf der Nordseite über Straßen, die nicht zum ständigen Verkehrsnetz gehören, auf einen Parkplatz, der mit Bäumen bepflanzt ist und 6000 Wagen — also 1 PW pro 15 Besucher — aufnehmen kann. Außerhalb der Nordkurve des Stadions ist ein Parkplatz für 4 Cars und einige Personenwagen für die Athleten.

Die Plätze für die Zuschauer sind folgendermaßen verteilt: 8500 Sitzplätze unter dem Tribünendach, 1000 für Gäste und Journalisten, 9800 Sitzplätze auf der Rampe, die der gedeckten Tribune gegenüber liegt, 30700 Stehplätze in den Kurven.

Ein Sitzplatz ist 48 cm breit, jener für die Gäste und die Journalisten 60 cm. Auf den Stehplätzen steht einem Zuschauer ein Platz von 40 x 50 cm zur Verfügung.

An vier 40 m hohen Metalltürmen, die außerhalb des Stadions stehen, sind die Scheinwerferbatterien montiert, die eine mittlere Helligkeit von 300 Lux erzeugen.

Neben den Umkleideräumen, Restaurants und Bars sind unter den Zuschauerrampen 6 Hallen: eine Turnhalle von 30 x 14 m, eine Fechthalle von 35 x 40 m, eine Schwerathletikhalle von 18 x 16 m, eine Gewichthebehalle von 12 x 8 m, eine Boxhalle von 18 x 16 m und eine Schwimmhalle von 34 x 16 m mit einem Becken von 25 x 10 m. Man gelangt von einem Gang aus zu den Längswänden des Schwimmbeckens, in denen 24 Fenster von je 50 x 50 cm ausgespart sind, durch die der Trainer die Bewegung der Athleten verfolgen kann. Eine Anzahl Zuschauer kann dem Training und den Wettkämpfen auf einer 1,75 m breiten Galerie folgen. Diese Galerie befindet sich 3 m über der Wasserfläche.

Zu allen Hallen gehören Garderoben, Warterräume, Saunas, Toilettenräume, Massageräume, Büros, Magazine, Trainergarderoben und Sanitätszimmer.

Für die Fundamentierung wurden 10 m lange Frankipfähle von 55 bzw. 35 cm Durchmesser und einer Tragfähigkeit von 90 bzw. 55 Tonnen verwendet.

Die 92 Stahlbetonrahmen (Abb. 3) unter den Zuschauerrampen sind mit Sekundärrippen miteinander verbunden. Die Form der Rahmen ist in Beziehung gebracht mit der Benutzungsweise der verschiedenen Räume, die sich unter den Rampen befinden.

Die Stufen auf den Rahmen bestehen aus je zwei vorfabrizierten Betonteilen (Abb. 2). Der eine Teil hat die Aufgabe, als Träger zu wirken und zugleich das Regenwasser zu sammeln und weiterzuleiten, während der andere Teil, dem ersten aufgelegt, den Auftritt und die Sitzfläche bildet. Das U-förmige Trägerelement liegt direkt auf dem Hauptrahmen. Zwischen den beiden Teilen ist Glaswolle zur Wärmedämmung und Gußasphalt zur Feuchtigkeitsisolierung eingebaut. Trotzdem die Aufritte der Stufen wegen der Sichtbarkeitskurve verschieden sind, ist das oberste Element mit der Sitzfläche in der Form und den Ausmaßen immer gleich.

Das Tribünendach wurde in einzelnen 11 Tonnen schweren Elementen vorfabriziert, von zwei gekoppelten und von nur einem Kranführer gelenkten Turmkranen gehoben und zur Montagestelle transportiert. So konnte das Tribünendach ohne wesentliche Gerüstung erstellt werden.

üe